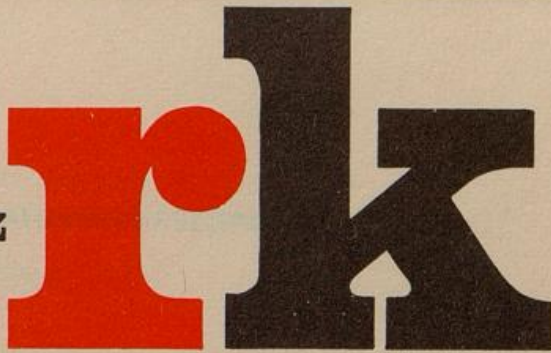


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 20. November 1982

Blatt 3370

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Errichtung von Ledigenheimen
(rosa) Grundtransaktionen für Straßenbauten
Hilfe für den Liesingbach

Lokal: Wiens letzte Milchkühe
(orange) Jugendzentrum Prinzgasse wieder in Betrieb

Nur 20.11. Eiserne Hochzeit
über FS

Errichtung von Ledigenheimen

=++++

1 Wien, 17.11. (RK-KOMMUNAL) Die Errichtung von zwei Ledigenheimen im 12. Bezirk in der Hetzendorfer Straße 118 und in der Schlögelgasse 63 mit insgesamt 33 Wohnungen sowie verschiedenen Gemeinschaftseinrichtungen beschloß der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales. Die beiden Wohnheime werden nach ihrer Fertigstellung vom Verein "Lebenshilfe" geführt. (Schluß) z1/gg

NNNN

Grundtransaktionen für Straßenbauten

-++++

2 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Damit die Wildpretstraße in Simmering ausgebaut werden kann, hat der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz dem Ankauf zweier bisher gärtnerisch genutzter Grundstücke zugestimmt. Die Wildpretstraße ist in diesem Gebiet derzeit nur 4 bis 5 Meter breit. Die benötigten Liegenschaften sind 8.646 bzw. 2.792 Quadratmeter groß. Neben dem Straßenausbau dient dieser Ankauf auch der Schaffung von Betriebsbaugelände. (Schluß) we/ap

NNNN

Hilfe für den Liesingbach

=++++

3 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Der Liesingbach, der durch den 23. und den 10. Bezirk fließt, ist teilweise schon stark verschmutzt und stellenweise verödet. Um wirksame Gegenmaßnahmen treffen zu können, sollen nun die Gründe dieser Gewässerverschmutzung genau untersucht werden. Die Technische Universität Wien wird daher ein entsprechendes Gewässergüte-Grundsatzkonzept mit einer Untersuchung des derzeitigen Zustands und Möglichkeiten zur Verringerung der Belastung des Liesingbachs erstellen. Die dafür notwendigen Mittel von 700.000 S wurden vom Gemeinderatsausschuß Umwelt und Freizeit genehmigt.

Ebenfalls am Liesingbach sollen zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung der Hochwassersicherheit getroffen werden. Dazu gehört der Bau von zwei Rückhaltebecken im Bereich Inzersdorf und Alt-Erlaa sowie Dammerhöhungen in mehreren Bereichen. Insgesamt 1,5 Millionen sind für diese Arbeiten vorgesehen. (Schluß) hs/gg

NNNN

Wiens letzte Milchkühe (1)

Utl.: Bald gibt's bei uns keine Meiereien mehr

-++++

4 #Wien, 20.11. (RK-LOKAL) Wien war einst nicht nur Stadt der Herrschaftshäuser, sondern auch Stadt der Bauernhöfe. Noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts gab es hier über hundert Meiereien. Heute sind es nur mehr zwei. Eine in der Vivenotgasse in Meidling und eine in der Bachgasse in Ottakring. "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet in seiner letzten Ausgabe über einen Besuch bei Johann Nissl, einen der beiden letzten "Milchmeier" der österreichischen Bundeshauptstadt. #

In der Vivenotgasse 63 nahe der Meidlinger Fußgängerzone befindet sich das einzige Milchgeschäft Wiens, wo es frisch gemolkene, nicht pasteurisierte Kuhmilch offen zu kaufen gibt. Wie eben auf einem Bauernhof - mit dem typischen, vollmundigen Geschmack.

Von den zwanzig Rindern, die wenige Meter hinter dem Laden in einem Stall untergebracht sind, liefern acht Kühe zweimal täglich Frischmilch. Der Ertrag schwankt zwischen zwanzig und achtzig Liter pro Tag. Etwa die Hälfte davon wird direkt verkauft - Johann Nissl hat viele Stammkunden, von denen einige sogar aus weit entfernten Bezirken wie Floridsdorf und Favoriten kommen. Die übrige Milch wird täglich an die Molkerei geliefert.

Bemessen am Arbeitsaufwand - der Tag beginnt um vier Uhr früh und endet um neuen Uhr abends, und das natürlich auch sonn- und feiertags-, ist der Ertrag bescheiden. Noch dazu, wo die Eigenkosten einer Milchwirtschaft mitten in der Großstadt weit höher liegen als auf dem Land: Das Futter - Trebern, Rübenschnitzel und Mehl- muß mangels eigener Felder vergleichsweise teuer im Brauhaus beziehungsweise Lagerhaus eingekauft werden.

(Forts.) red/ap

Wiens letzte Milchkühe (2)

=++++

5 Wien, 18.11. (RK-LOKAL) Glücklicherweise ist wenigstens das Stroh umsonst. Ein Bauer bringt es auf dem Tauschwege für den wertvollen Kuhmist.

Auch die Kälber haben es auf dem Land besser. Denn dort können sie eine gewisse Zeit beim Muttertier gelassen werden. Hier in der Stadt jedoch müssen sie unmittelbar nach der Geburt weggenommen und mit der Flasche aufgezogen werden. Jeder Bauer weiß es: Sobald sich die Kuh an ihr Kalb gewöhnt hat, ist eine Trennung mit mehrtägigem "Muh"-Brüllen verbunden. Und da würde es im dichtverbauten Gebiet Schwierigkeiten mit den Anrainern geben... (Schluß) red/gg

NNNN

Jugendzentrum Prinzgasse wieder in Betrieb

=++++

6 Wien, 20.11. (RK-LOKAL) Kommenden Donnerstag, dem 25. November, eröffnen Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ das renovierte Jugendzentrum Prinzgasse im 22. Bezirk. Das Jugendzentrum wurde den Sicherheitsbestimmungen der MA 35 entsprechend umgebaut und renoviert. Es besteht im wesentlichen aus zwei Räumen mit 131 Quadratmeter Grundfläche und bietet zirka 90 Personen Platz.

In den Räumen befindet sich ein Jugendcafe als Kommunikationszentrum und ein Mehrzweckraum, in dem eine Disco betrieben werden kann, in dem man aber auch Tischtennis spielen kann, aber auch Vorträge und Diskussionen abgehalten werden können. Die Renovierungskosten betragen rund 600.000 S.

Bei der Wiedereröffnung gibt es ab 19 Uhr ein Unterhaltungsprogramm: Johnny's Disco-Show, Hannes Kassil präsentiert bei Rudi Staeger's Drum Show. Hits von damals - Stars von heute (Rock'n Roll bis Computermusik), Komm unter die Laube - Tratsch und gemütliches Beisammensein mit Musikern der Austro-Szene. Die Öffnungszeiten der vom "Verein Jugendzentren der Stadt Wien" geführten Zentren sind Montag bis Freitag von 14 bis 22 Uhr.

(Schluß) cy/gg

NNNN